

– System gegen Farbe –
20 Jahre Erfahrung in der
Denkmalpflege

Bis heute wurden schon Tausende Quadratmeter Farbe und Lack umweltverträglich mit dem Scheidel Abbeizer-System m.a.c.s entfernt. Die CKW-freien substanzschonenden Abbeizer können auf allen Untergründen ob Stuckdecken, Holzuntergründe, Naturstein oder Putz zur Entfernung von Farben und Lacken eingesetzt werden. Die Referenzen sind umfangreich. Ein Auszug: Nationalgalerie in Berlin, Semper-Oper Dresden, Verbotene Stadt in Peking uvm.. Im Rathaus Köpenik wurden die Abbeizer erstmals zur Freilegung großflächige eingesetzt.



Scheidel Innovative Chemie ist der einzige Hersteller in Deutschland der eine Fachberatung für Abbeizarbeiten anbietet. Nutzen Sie die Möglichkeit der Fachberatung, sowie die professionelle Scheidel – Abbeizer und Entlacker Testbox mit zahlreichen Hilfestellungen

Kontakt:
Scheidel GmbH & Co, KG
Jahnstrasse 38-42, 96114 Hirschaid
Tel: 09543-8426-0, www.scheidel.com



**DER SITZUNGSSAAL IM RATHAUS
KÖPENIK**

RESTAURIERUNG DER
JUGENDSTILAUSSTATTUNG

Das Rathaus Köpenik wurde 1905 eingeweiht und hat eine reiche Jugendstil-Ausstattung. Die Holztäfelungen sind aus Kiefer und Eiche und mit Malereien und Ornamenten geziert. Anlässlich der 100-Jahr-Feier wurde der Stadtverordneten-Sitzungssaal durch die Restaurierungswerkstätten Berlin GmbH unter der Leitung von Dr. Matthias Vondung restauriert. Im Laufe der 100 Jahre kam es an einigen Flächen zu umfassenden Überarbeitungen. So sind alle Leinwände bis auf die Leinwand über der Haupteingangstür ausgetauscht worden. Auf den Ersatzleinwänden konnten ebenso wie auf der Originalleinwand mehrere Malschichten ausgemacht werden. Der jüngste Malschichtauftrag fand in den 1970er-Jahren statt. Auf den Giebelwänden befinden sich ebenso mehrere Fassungen. Die durchgeführten Arbeiten umfassten unterschiedliche Bereiche: Zum einen mussten Teilbereiche der Vertäfelung, die sich im Laufe der Zeit verzogen haben, neu ausgerichtet werden. Durch Ein- und Umbauten verursachte Fehlstellen wurden ergänzt und Risse gekittet. Die stark glänzende und oft auch beschädigte Lackbeschichtung (SH-Lack und Zaponlack) aus den 1970er-Jahren auf dem Paneel, den Stützkonsolen zur Decke hin und den Türen konnte mit

einem Spezialabbeizer der Fa. Scheidel und nachträglichem Reinigen mit 99 % Äthylalkohol abgenommen werden. Abschließend erhielten die ausgebleichten Hölzer eine Leinölgrundierung (Leinölfirnis 1:3 mit Balsamterpentinöl); nach ca. 14 Tagen wurde mit einer Schellacklösung (Lemon, 1:5) grundiert und zweimalig mit Schellack (Lemon 1:4) mattiert; als Abschluss und Schutzschicht wurden die Hölzer mit einem Bienenwachs Balsam (eig. Rezept, harzanteilig) überzogen und anpoliert.

Die oberste Lackschicht, die sich auf den Ornamenten der Hölzer befand, konnte je nach Zustand manuell (bei den Ausmalungen mittels Skalpell) oder unter vorsichtigem Einsatz eines chlorkohlenwasserstofffreien Abbeizers der Firma Scheidel Chemie abgenommen werden. Die Färbung des darunter gelegenen Schellacks blieb so erhalten. Auf den Leinwänden wurde ein geometrisches Muster freigelegt, das der ursprünglichen Malschicht der ausgetauschten Leinwände entspricht. Die Originalleinwand über der Haupteingangstür wurde ganz abgenommen und unter konservatorischen Gesichtspunkten archiviert und dokumentiert. Die Retuschen der freigelegten Fassung auf den Giebelwänden erfolgten im Anschluss mit Leimfarben.

Matthias Vondung

Info: RWB GmbH, Friedrichshagener Str. 37,
12555 Berlin, Tel. 0 30/44 04 41 90
www.restaurierung-berlin.de

Giebelwandansicht mit
freigelegter Malerei



Foto: Katja Heinke und Matthias Vondung

2



Foto: Katja Heinke und Matthias Vondung

Freigelegte Malerei, Giebel, Detail